

# Mitteilungen = Communications = Notes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **14 (1975)**

Heft 1: **Harmonie zwischen Wasser und Land = Harmonie eau-terre = Harmony between water and land**

PDF erstellt am: **24.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



### Anerkennung des Titels eines Landschaftsarchitekten in Belgien

In einem Prozess, den in zweiter Instanz der nationale Rat des Architekten-Standes gegen Herrn Guy Capart, Landschaftsarchitekt und Städtebauer, führte, wurde letzterer beschuldigt, sich, ohne dazu berechtigt zu sein, öffentlich den Titel eines Architekten angeeignet zu haben; die belgische Anklagekammer des Appellationsgerichtes von Brüssel, welche am 21. Juni 1974 in Mons Sitzung hielt, hat wie folgt beschlossen:

Nach Einsichtnahme in den Empfangs-schein der eingeschriebenen Briefe, welche am 21. Dezember 1973 und am 16. Januar 1974 dem Angeklagten und dem Berater Anwalt G. Frère, der Zivilpartei und dem Berater Anwalt Roels zugestellt wurden;

nach Anhören des Angeklagten, vertreten durch seinen Verteidiger Fürsprech Frère, Anwalt der Advokatschaft von Charleroi;

in Anbetracht seiner schriftlichen Schlussanträge;

nach Anhören des Zivilklägers, gesetzlich vertreten durch Fürsprech Roels, Anwalt der Advokatschaft von Charleroi;

in Anbetracht seiner schriftlichen Schlussanträge;

aufgrund der Tatsache, dass der Einspruch gegen die Verordnung zur Einstellung des Verfahrens der Ratskammer des Gerichtes erster Instanz von Charleroi vom 7. Dezember 1973 nicht gerichtlich angezeigt, formal rechtmässig und fristgerecht eingeleitet wurde und somit zulässig ist;

aufgrund der Tatsache, dass aus den Aktenstücken, die den Verhandlungen zugeführt wurden, hervorgeht, dass der Angeklagte Guy Capart am 19. Juli 1923 das Diplom der Gartenbauschule von Carlsbourg erhalten hat, bescheinigend, dass er die von der erwähnten Schule vorgeschriebenen Prüfungen mit Auszeichnung bestanden hat;

berücksichtigend, dass sich diese Prüfungen, besonders über eine spezifisch bestimmte und offiziell genannte Materie: «Gartenarchitektur» beziehen;

in Anbetracht der Tatsache, dass die Person, welche spezialisiert ist auf Konzeption und Realisation von Gesamtplänen für Gartenanlagen, nach Le Larousse (in drei Bänden, Ausgabe 1965, Seite 183 — die Definition «architecte-paysagiste» = Landschaftsarchitekt aufzeigt);

### Reconnaissance du titre d'architecte-paysagiste en Belgique

Dans une affaire opposant, en 2ème instance, le Conseil National de l'ordre des architectes et M. Guy Capart, architecte-paysagiste, urbaniste, accusé de s'être attribué publiquement, sans y avoir droit, le titre d'architecte, la chambre belge des mises en accusation de la Cour d'Appel de Bruxelles, siégeant à Mons, a rendu, en date du 21 juin 1974, l'arrêté suivant:

Vu le récépissé des lettres recommandées envoyées les 21 décembre 1973 et 16 janvier 1974 à l'inculpé et au conseil Maître G. Frère, à la partie civile et au conseil Maître Roels;

entendu l'inculpé en ses moyens de défense développés par Maître Frère, avocat du barreau de Charleroi;

vu ses conclusions écrites;

entendu la partie civile en ses moyens développés par Maître Roels, avocat du barreau de Charleroi;

vu ses conclusions écrites;

attendu que l'opposition à l'ordonnance de non lieu rendue par la chambre du conseil du tribunal de première instance de Charleroi le 7 décembre 1973, non signifiée, est régulière en la forme et a été introduite dans le délai légal; qu'elle est, partant, recevable;

attendue qu'il résulte des pièces versées aux débats que l'inculpé Guy Capart a obtenu le 19 juillet 1923 le diplôme délivré par l'Ecole d'horticulture de Carlsbourg attestant qu'il a subi avec distinction les épreuves prescrites par les règlements de la dite école;

que ces épreuves ont, notamment, porté sur une matière spécifiquement déterminée et officiellement désignée sous l'appellation «Architecture des jardins»;

attendu que la personne spécialisée dans la conception et la réalisation des plans d'ensemble de jardins est, selon la définition qu'en donne Le Larousse en trois volumes — édition 1965, page 183 — «l'architecte-paysagiste»;

attendu qu'en s'attribuant cette qualification professionnelle l'inculpé n'a donc pas usurpé le titre d'architecte auquel peut seul prétendre tout professionnel titulaire d'un diplôme délivré par l'Etat, accepté par le Conseil Supérieur de l'ordre des architectes, capable de concevoir la réalisation et la décoration d'édifices

### Recognition of the Title of Landscape Architect in Belgium

In an action conducted in a court of second instance by the national council of architects against Mr. Guy Capart, landscape architect and town planner, the latter was charged with having publicly assumed the title of an architect without having authority to do so. The Belgian prosecuting chamber of the court of appeals, sitting at Mons on June 21, 1974, awarded the following decree:

Upon examination of the receipt of the registered letters mailed to the defendant and his advising attorney, Mr. G. Frère, the party in civil procedure, and counsel Roels;

upon hearing the defendant, represented by his trial lawyer Frère, a member of the bar association of Charleroi;

in view of his final pleas entered in writing; upon hearing the plaintiff in civil procedure, represented by counsel Roels, a member of the bar association of Charleroi;

in view of his final pleas submitted in writing;

by virtue of the fact that the objection to the order to suspend the action of the council chamber of the court of first instance at Charleroi on December 7, 1973, not judicially published, was formally instituted legitimately and on time and is therefore admissible;

by virtue of the fact that the records produced in the process reveal that defendant Guy Capart obtained the diploma of the horticultural college of Carlsbourg on July 19, 1923, certifying that he has passed with distinction the examinations prescribed by the said college;

in view of the fact that these examinations relate to a specifically defined and officially designated subject-matter, «garden architecture»;

in view of the fact that the person who specializes in designing and realizing general plans for gardens is designated, pursuant to LE LAROUSSE (in 3 vols, 1965, page 183 which gives the definition «architecte-paysagiste»), as a landscape architect;

admitting that the defendant, by using this professional qualification, did not unlawfully assume the title architect, a title awarded only to the holders of a state diploma accepted by the supreme council



einräumend, dass der Angeklagte, indem er sich dieser beruflichen Qualifikation bediente, sich den Titel Architekt nicht unberechtigt angemasst hat, Titel, der nur Inhaber eines staatlichen Diploms zuerkannt wird, akzeptiert vom obersten Rat des Architekten-Standes, wer also befähigt ist, Bauten aller Art zu realisieren, auszuarbeiten und deren Ausführung zu leiten; die Tatsache berücksichtigend, dass dem Wort «Architekt» allein die Vokabel «Landschaft» zugefügt ist, um den Ausdruck «Landschaftsarchitekt» zu bilden. Dieses Wort erhält auf diese Art einen eigenen Sinn, um einen Beruf zu bezeichnen, der sich in jeder Hinsicht von dem eines «Bau-meisters» unterscheidet (aus dem Griechischen arkhitektôn), also nicht Grund genug ist, um eine Uebertragung des Artikels 10 des Gesetzes vom 20. Februar 1939, welcher den Titel und den Beruf des Architekten schützt, zu beweisen;

in Anbetracht der Tatsache, dass der strittige Ausdruck übrigens geläufig und öffentlich angewendet wird, ohne dass er je die besondere Aufmerksamkeit des nationalen Rates der Architekten auf sich zog, von anerkannten Verbänden wie: 1. dem belgischen Verband der Garten- und Landschaftsarchitekten, bei dem übrigens kein Bau-Architekt Mitglied ist (siehe Attest von M. J. de Cryse vom 21. Mai 1974) und 2. dem internationalen Verband der Landschaftsarchitekten, welcher seinen 8. Weltkongress vom 4. bis zum 7. September 1972 in Brüssel hielt;

aufgrund der Tatsache, dass gegenüber dem Angeklagten mithin kein Anklagepunkt besteht;  
dass demgemäss der Einspruch unbegründet ist;

aus diesen Gründen:

Nimmt das Gericht, Anklagekammer, gemäss den Artikeln 135 und 136 der Kriminalgerichtsverordnung des Gesetzes vom 19. August 1920, den Artikeln 11, 12, 13, 24, 31 bis 37 und 41 des Gesetzes vom 15. Juni 1935, so während der Sitzung durch den Präsidenten den Anwesenden mitgeteilt, den Einspruch entgegen, erklärt ihn als unbegründet  
bestätigt die Verordnung, die Gegenstand des Einspruchs war;

verurteilt die Zivilpartei zu den Kosten des Einspruchs, welche sich auf total Fr. 126.— belaufen, sowie zu Fr. 1.— Schadenersatzleistung an Herrn Guy Capart.

Beizufügen ist noch, dass Herr Guy Capart, der einem Büro für Landschaftsarchitektur vorsteht, allein vor dem Appellationsgericht erschien, um seinen Berufstitel zu verteidigen. Diese Anerkennung wird gewiss Schule machen, in erster Linie für die Gesamtheit der belgischen Gartenarchitekten. Sie erweist sich zudem als gewichtige juristische Referenz für ihre Kollegen in andern Ländern, so auch in der Schweiz, wo der Titel «Landschaftsarchitekt» noch nicht anerkannt ist.

de tous ordres et d'en diriger l'exécution; attendu que le seul fait que le mot «architecte» soit accolé au vocable «paysagiste» pour former l'expression «architecte-paysagiste» laquelle revêt un sens propre pour désigner une profession en tous points distincte de celle qu'exerce un maître constructeur (du gr. arkhitektôn) ne suffit donc pas à constituer l'infraction à l'article 10 de la loi du 20 février 1939 qui protège le titre et la profession d'architecte;

attendu que l'expression litigieuse est d'ailleurs utilisée de façon courante et publique, sans qu'elle ait donné lieu à la moindre observation de la part du Conseil National de l'ordre des Architectes, par des unions professionnelles reconnues telles que: 1. l'Association Belge des «Architectes de jardins» et «architectes paysagistes» dont ne font d'ailleurs partie aucun architecte en bâtiments (cfr attestation de M. J. de Cryse du 21 mai 1974) et 2. la fédération internationale des «architectes-paysagistes» qui tint son XIIIème congrès mondial à Bruxelles du 4 au 7 septembre 1972;

attendu qu'il n'existe donc pas de charges contre l'inculpé;

que partant, l'opposition n'est pas fondée; par ces motifs:

La Cour, chambre des mises en accusation,

vu les articles 135 et 136 du code d'instruction criminelle, la loi du 19 août 1920, les articles 11, 12, 13, 24, 31 à 37 et 41 de la loi du 15 juin 1935, indiqués à l'audience par Monsieur le Président, reçoit l'opposition,

la déclare non fondée,

confirme l'ordonnance dont opposition,

condamne la partie civile aux frais de l'opposition taxée en totalité à 126 francs ainsi qu'au paiement de 1 franc à titre de dommages-intérêts au Sieur Guy Capart. Ajoutons que M. Guy Capart, qui dirige un bureau d'architecte-paysagiste conseil était seul devant la Cour d'Appel pour défendre son titre professionnel. Cette reconnaissance fera certainement date pour l'ensemble des architectes-paysagistes Belges d'abord, et constitue une référence juridique importante pour leurs confrères d'autres pays, où le titre d'architecte-paysagiste n'est pas encore reconnu, dont la Suisse.

of architects, who are thus are in a position to design, plan, realize buildings of all types and to supervise their erection; considering the fact that the term «architect» alone has added the word «landscape» to form the term «landscape architect». This word is thus given a sense of its own to designate a profession which is different in every respect from that of an architect (from Greek arkhitektôn), and thus does not constitute adequate cause to prove violation of Art. 10 of the Act of February 20, 1939, which protects both the title and profession of an architect;

in view of the fact that the term in dispute is incidentally commonly and publicly employed without ever having attracted the attention of the national council of architects, viz. by recognized associations such as (1) the Belgian association of garden and landscape architects in which, incidentally, no architect builder is a member (see attestation of M. J. de Cryse dated May 21, 1974) and (2) the international federation of landscape architects which held its 8th world congress in Brussels from September 4 to 7, 1972;

in view the fact that there thus exists no count against the defendant;

that the objection is therefore unfounded; for the above reasons:

the Court, prosecuting chamber, pursuant to Arts. 135 and 136 of the criminal procedure provisions of the Act of August 19, 1920, Arts. 11, 12, 13, 24, 31 through 37 and 41 of the Act of June 15, 1935, disclosed to the parties present in session by the President,

receives the objection

declares it to be unfounded

confirms the order forming the subject-matter of the objection;

orders the civil party to defray the costs of procedure which amount to a total of Fr. 126.— and Fr. 1.— in damages to Mr. Guy Capart.

It should here be added that Mr. Guy Capart, who heads a bureau for landscape architecture, appeared before the court of appeals alone to defend his professional title. This recognition is sure to have consequences, in the first place for the entirety of Belgian garden architects. In addition, it is a momentous legal reference for their colleagues in other countries, including Switzerland, where the title «landscape architect» is not yet recognized.



## Wechsel in der Direktion der Kantonalen Gartenbauschule in Oeschberg-Koppigen/BE

### Zum Rücktritt von Direktor Woldemar Meier

Nach zwanzigjähriger erfolgreicher Tätigkeit ist Direktor W. Meier mit der Zurücklegung seines 65. Lebensjahres auf Ende 1974 von seinem Amt zurückgetreten.

Direktor W. Meier hat zielbewusst einen zeitgemässen Ausbau der Schule angestrebt und deren Ansehen und Bedeutung im Rahmen des beruflichen Ausbildungswesens in der Schweiz entscheidend zu heben verstanden. Dank seinem grossen botanischen Wissen und den stupenden Pflanzenkenntnissen ist Direktor W. Meier auch auf internationaler Ebene in Erscheinung getreten. Noch heute amtiert er als Präsident der Internationalen Stauden-Union (ISU) und wird sehr geschätzt als sachkundiger Organisator und Leiter botanischer Exkursionen in West und Ost. Wir wünschen Direktor W. Meier und seiner Gattin, die als umsichtige Konviktsleiterin auf dem Oeschberg gewirkt hat, einen schönen Ruhestand!

### Hans Wettstein, Gartenarchitekt BSG, neuer Direktor

Die Wahl von Hans Wettstein, Fachlehrer für Gartentechnik und Gartenarchitekt BSG, zum Nachfolger von Direktor W. Meier, darf für Oeschberg als ein Glück bezeichnet werden. Hans Wettstein, herausgewachsen aus der Praxis des gestaltenden Gartenbaus und hervorragender Fachlehrer für Gartentechnik schon seit 1957 an der Schule in Oeschberg, später auch Direktor-Stellvertreter, bietet Gewähr für eine kontinuierliche Weiterentwicklung der beruflichen Schulung an diesem bedeutenden gartenbaulichen Ausbildungszentrum. Der Ausbau der Schule im Sinne einer Aufstockung von zwei weiteren Semestern, und eine entsprechende Differenzierung und Anhebung der Ausbildungsziele (qualifizierter Gärtner, Gruppenchef, Technischer Betriebsleiter, Unternehmer-Betriebsinhaber), wird von ihm kräftig vorangetrieben.

Wir gratulieren Hans Wettstein zu seinem neuen, verantwortungsvollen Amt und wünschen ihm viel Erfolg!

HM

## Changement dans la direction de l'Ecole d'Horticulture d'Oeschberg-Koppigen/BE

### A propos de la démission du directeur Woldemar Meier

Après vingt ans d'activité couronnée de succès, M. le Directeur W. Meier s'est démis de ses fonctions pour fin 1974, à 65 ans révolus. M. le Directeur W. Meier a toujours aspiré à un développement moderne de l'école et su augmenter de façon décisive l'estime dont elle jouissait et son importance, dans le cadre de la formation professionnelle en Suisse. Grâce à son grand savoir en botanique et à ses connaissances stupéfiantes des plantes, M. le Directeur W. Meier jouissait d'une audience internationale. Aujourd'hui encore, il remplit les fonctions de président de l'Union internationale pour les arbustes et est très apprécié comme organisateur compétent et chef d'excursions botaniques tant à l'Ouest qu'à l'Est. Nous souhaitons à M. le Directeur W. Meier et à son épouse, qui était l'administratrice circonspecte de séminaires sur le Oeschberg, une heureuse retraite.

### Hans Wettstein, architecte-jardiniste BSG, nouveau directeur

L'élection de Hans Wettstein, professeur spécialisé de technique horticole et de jardinage, et architecte-jardiniste BSG, comme successeur de M. le Directeur W. Meier peut être qualifiée de choix heureux. Hans Wettstein, issu de la pratique de l'horticulture et excellent professeur spécialisé de technique horticole, depuis 1957 déjà, à l'Ecole d'Oeschberg, plus tard remplaçant du directeur présente toutes garanties de continuité pour un développement ultérieur harmonieux de l'enseignement professionnel dans ce centre culturel important d'horticulture. Il accélère rapidement le développement de cette école dans le sens d'une prolongation de deux semestres supplémentaires et d'une différenciation correspondante et valorisation des buts de l'enseignement (jardinier qualifié, chef de groupe, chef technique, entrepreneur-chef d'entreprise). Nous félicitons Hans Wettstein de son nouveau poste, plein de responsabilités.

HM

## Change of Director of the Cantonal Horticultural School at Oeschberg-Koppigen, Berne

### Retirement of Director Woldemar Meier

After twenty successful years of directorship, W. Meier, 65, retired from his office as at the end of 1974.

Director W. Meier has purposively aimed at developing the School to keep up with the times and notably raised its renown and importance in the area of vocational training. Thanks to his comprehensive botanical knowledge and intimacy with plants, Mr. W. Meier also had a say on an international level. He continues as the president of the International Shrub Union (ISU) and is greatly esteemed as a versed organizer and leader of botanical excursions in the West and East. We wish him and his wife, who acted as a circumspect home matron on Oeschberg, pleasant years of retirement.

### Hans Wettstein, Garden Architect BSG, the new Director

The election of Hans Wettstein, teacher of horticultural practice and garden architect BSG to succeed Director W. Meier may be regarded as a boon for Oeschberg. Hans Wettstein, coming as he does from the practice of the garden designer and an outstanding teacher of horticultural practice since 1957 at the Oeschberg School, and later as Vice Director, offers every guarantee for the organic further development of vocational training at this important horticultural training centre. The broadening of the curriculum by the addition of two terms and appropriate differentiation and raising of its objectives (qualified gardener, group foreman, technical manager, entrepreneur/owner of firm) will be actively promoted. We congratulate Hans Wettstein upon his new office so fraught with responsibility and wish him every success!

HM

## Karl-Förster-Anerkennungen 1975

Die Karl-Förster-Stiftung für angewandte Vegetationskunde Berlin hat im Rahmen des Peter-Josef-Lenné-Preiswettbewerbs 1975 für hervorragende Arbeiten mit besonderem vegetationskundlichem Ansatz fünf Teilnehmern Anerkennungen zu je 1000 DM zuerkannt. Im Aufgabenbereich «Gartengestaltung» (Freiflächen im Bereich einer Stadtautobahnkreuzung): Frau Helgard Zeh, Ostermundigen, Kanton Bern/Schweiz.

Im Aufgabenbereich «Landschaftsbau» (Entwicklung von Zielvorstellungen zur Eingliederung städtischer Kleingärten): Dieter Albrecht, Berlin, Dr. Kaspar Klaffke, Braunschweig, Peter Orłowski, Karlsruhe, Dr. Walter Zeh, Ostermundigen, Kanton Bern/Schweiz.

A meeting that concerns you: planning for future growth alternatives organized by the landscape planning working group of the

### International Youth Federation for Environmental Studies and Conservation

with the assistance of the Council of Europe and of UNESCO under the auspices of the IUCN Environmental Planning Commission (International Union for Conservation of Nature and Natural Resources).

at:

ALNARP Institute for Landscape Planning (Sweden), 13—19 July 1965.

Oscar F. Marleyn

Architectural Association, Planning Dept.  
34 Bedford Square  
London WC 1/England

Pour vous qui portez un intérêt à l'aménagement:

vers une «planification des choix» de la croissance.

Un Colloque organisé par le groupe de travail pour la planification du territoire de

### l'International Youth Federation for Environmental Studies and Conservation

avec l'assistance du Conseil de l'Europe et de l'UNESCO sous les auspices de la Commission de Planification de l'Environnement de l'U. I. C. N.

aura lieu à

L'institut pour l'Aménagement du territoire, Alnarp (Suede), 13—19 juillet 1975.

Xaver Monbailly  
15 rue Norvins  
75018 Paris/France

### Berichtigung

In «anthos» 4/1974 wurde ein Beitrag veröffentlicht über «Der neue Friedhof Uetliberg in Zürich». Leider unterblieb dazu die Nennung der Bauherrschaft: Bauamt I der Stadt Zürich, und die Nennung der Oberbauleitung: Gartenbauamt der Stadt Zürich. Wir bitten die Betroffenen um Entschuldigung für die unvollständigen Angaben!

### Rectification

Dans le No 4/1974 d'«anthos», une contribution a été publiée sur «Le nouveau cimetière d'Uetliberg à Zurich». On a malheureusement omis d'y citer le nom des maîtres d'œuvre: Le Service de l'Urbanisme I de la Ville de Zurich, et le nom de la Direction générale: Le Service des Parcs et Jardins de la Ville de Zurich. Nous prions les services lésés de bien vouloir nous excuser de ces indications incomplètes.